

## Protokoll zur Sechsten Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. am Montag, den 21.02.2011 im Landratsamt Schweinfurt



**Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr**  
**Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste**

### **Entschuldigt waren folgende stimmberechtigte Mitglieder des Lenkungsausschusses:**

Lothar Zachmann	1. Bgm. Gemeinde Dingolshausen, 1. Vorsitzender und Sprecher Region Main-Steigerwald e. V.
Sabine Lutz	1. Bgm. Gemeinde Grafenheinfeld, Sprecherin Schweinfurter Mainbogen
Ernst Böhm	Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband, Äs Madenhäusle

### **TOP 1: Begrüßung**

Landrat Leitherer, Vorsitzender des Vereines, begrüßt die Teilnehmer zur sechsten Lenkungsausschuss-Sitzung der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. Mit sieben von zehn Mitgliedern des Lenkungsausschusses ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben.

### **TOP 2: Aktuelle Informationen zu und Vorstellung von in Bearbeitung befindlichen Projekten:**

#### **Museumspädagogisches Konzept Bandkeramisches Museum Schwanfeld**

Einleitend stellt Bürgermeister Richard Köth einen Presseartikel richtig, in dem es hieß, Schwanfeld profitiere 2011 nicht von Mitteln aus der Kulturstiftung des Bezirkes Unterfranken. Die Mittel seien für das Jahr 2010 zugesichert gewesen, betonte er, weshalb es hinsichtlich der Finanzplanung keinerlei Probleme gebe und damit auch das Folgeprojekt, welches es er nun vorstellen wolle gesichert sei. Das Bandkeramische Museum sei eine Erfolgsgeschichte; aktuell hätten sich bereits 33 Gruppen zu Führungen angemeldet. In dem geplanten eigenständigen Folgeprojekt sollen museumspädagogische Inhalte zu den möglichen Schwerpunkten Museum – Heimat – Dorf – Schule erarbeitet werden. Dabei seien viele Partner einzubinden. Beispielhaft nennt Bürgermeister Köth die Beteiligung von vier Lehrerinnen, die an der Erarbeitung des museumspädagogischen Konzeptes mitwirken werden. Detaillierte Informationen zum Projekt können der Präsentation von Richard Köth entnommen werden, die diesem Protokoll beigefügt ist.

Der LAG-Vorsitzende, Landrat Harald Leitherer bezeichnet das Gesamtvorhaben als anspruchsvolles Projekt, welches zurecht großen Zuspruch erfahre und lobt die Gemeinde Schwanfeld für ihr finanzielles Engagement bei der Schaffung des Bandkeramischen Museums. Leadermanager Wolfgang Fuchs empfiehlt, auch noch andere Aktivitäten in Unterfranken mit archäologischem Hintergrund einzubinden, um eine überregionale Sichtweise zu gewährleisten. Er nennt in diesem Zusammenhang die Orte Segnitz und Buchbrunn im Landkreis Kitzingen.

## Touristische Inwertsetzung (Aufwertung) des Ellertshäuser Sees

Friedel Heckenlauer, Bürgermeister des Marktes Stadtlauringen stellt den aktuellen Planungsstand vor und betont die Bedeutung des Projektes für den gesamten Landkreis Schweinfurt. Zur Aufwertung und Schaffung touristischer Infrastrukturen am Nordufer des Sees gehöre seiner Ansicht nach mittelfristig auch der Neubau einer gastronomischen Einrichtung. Er berichtet von einem BHG-Gutachten, welches zu dem Schluss gekommen sei, dass Investoren nur sehr schwer zu finden seien. Die Rückmeldungen auf deutschlandweit geschaltete Inserate seien „ernüchternd“ gewesen. Dennoch zeigte er sich optimistisch, dass die Realisierung einer Gaststätte am Ellersthäuser See gelingen werde. Der aktuelle Stand der Bebauungs- und Projektplanungsphase mit einer Gesamtinvestition von knapp 850.000 Euro ist in der beigefügten Präsentation zu sehen.

Auf die Frage von Landrat Leitherer, ob die Planungen mit dem Freistaat abgesprochen worden seien, informiert Bürgermeister Heckenlauer, dass das zuständige Wasser- und Wirtschaftsamt Bad Kissingen in Vertretung des Freistaates als Eigentümer eingebunden gewesen sei. Der Nutzungsvertrag müsse zwar neu aufgelegt werden, Probleme, die die Projektumsetzung gefährden könnten, seien seiner Meinung jedoch nicht zu erwarten. Mit Blick auf die hohe Investition betont der Bürgermeister, dass der Markt Stadtlauringen „nicht mehr für den Landkreis machen“ könne. Zur Realisierung erhoffe er sich die Unterstützung durch das Leaderprogramm.

Jürgen Bode interessiert, für wie viele Menschen die Nutzungsplanungen ausgelegt seien. Laut Friedel Heckenlauer sei das überplante Gebiet für 600 Personen ausgelegt. Auch Parkplätze seien im Umfeld des Sees in ausreichender Zahl vorhanden, beantwortet er die Nachfrage von Jürgen Bode. Darüber hinaus sei im Nordosten des Sees Baurecht für die Schaffung eines zusätzlichen Wohnmobilstellplatzes vorhanden. Wolfgang Fuchs fragt nach einer Beleuchtung des Geländes. Bisher sei darauf verzichtet worden, so der Bürgermeister. Um Veranstaltungen am Nordufer durchführen zu können, sei aber ein Stromverteilerkasten in den Planungen berücksichtigt. Dennoch rät Wolfgang Fuchs zur Besichtigung eines Projektes im Gramschatzer Wald, wo eine insektenfreundliche LED-Beleuchtung realisiert worden sei.

Kreishandwerksmeister Udo Wachter informiert sich über Planungen von Grillmöglichkeiten. Diese seien lt. Friedel Heckenlauer nicht vorgesehen, da ein Kiosk und eine Gaststätte geplant bzw. vorhanden seien. Grillplätze seien aus Naturschutzgründen problematisch, informiert der Vorsitzende. Daher sollten evtl. ausgewiesene Plätze geschaffen werden, rät Udo Wachter. Nach den Erfahrungen des Bürgermeisters würden diese nicht genutzt werden. Auch BBV-Obmann Bernhard Weiler will Grillplätze nicht realisiert sehen, zumal gastronomische Einrichtungen vorhanden bzw. geplant seien. Herbert Lang (Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt) betont, dass eine Umrundung des Sees auch weiterhin gegeben sein müsse. Jürgen Bode empfiehlt dringend, Kiosk und Gastronomie an einen Betreiber zu verpachten. Mehrere Sitzungsteilnehmer sind sich einig, dass die geplanten Einrichtungen auch in der kalten Jahreszeit nutzbar sein müssten.

Leadermanager Wolfgang Fuchs weist auf die Einbindung des Projektes in Aktivitäten am und um das Seegelände hin. Die ausschließliche Realisierung von Infrastrukturen könne beim Landwirtschaftsministerium nicht begründet werden. Eine umfassende Darstellung der Aktivitäten sei aber erforderlich. Mit den „Seeleuten“ sei man mit Blick auf dieses Erfordernis auf einem guten Weg, informiert Regionalmanager Ulfert Frey. Diese hätten sich mit einem Aktivitätenprogramm auseinandergesetzt, zu dem u. a. die Durchführung von vier Veranstaltungen (z. B. Seefest) gehöre. Die Seeleute hätten in der Entwicklung des Sees ein wirtschaftliches Potenzial erkannt, ergänzt er.

Peter Kraus (ALE Unterfranken) betont die außerordentliche Bedeutung von übergreifenden Arbeitskreisen und der Vernetzung von Akteuren, um Entwicklungsprioritäten festzulegen, und bringt in diesem Zusammenhang die gemeindeübergreifende Dorferneuerung der Seesterndörfer in die Diskussion ein.

Zum Schluss der Diskussion äußert der Vorsitzende seine Hoffnung, das Vorhaben mit seiner großen Bedeutung für den nördlichen Landkreis möglichst schnell voranzutreiben, so dass in der nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses am 10. Mai 2011 Beschlüsse gefasst werden könnten, um dadurch auch die vorhandenen Fördermittel zu sichern.

### Kulturdorf Sömmersdorf

Für Bürgermeister Arthur Arnold sei es von besonderer Bedeutung, regelmäßig Zwischeninformationen zum Stand der Planungen im „Kulturdorf Sömmersdorf“ zu geben. In seiner Präsentation, die ebenfalls dem Protokoll beigelegt ist, informiert er die über das Antrags- und Betriebskonzept der Dauerausstellung zum Passionsspiel in der ehemaligen Schule. Träger sei die Gemeinde Euerbach, die Gesamtkosten für die Konzepterstellung lägen bei ca. 6.500 Euro. Ferner informiert er über die Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Kulturangebotes auf der Freilichtbühne und in der Münsterhalle Sömmersdorf. Mit einem geschätzten Gesamtvolumen in Höhe von 30.000 Euro soll ein Konzept für eine Nutzung des Geländes auch zwischen den im fünfjährigen Turnus stattfindenden Passionsspielen erarbeitet werden, das sowohl eine kulturell-organisatorisch-inhaltliche als auch eine baulich-technisch-architektonische Komponente enthalten soll.

Auf die Nachfrage von Herrn Bode, was die Folge sei, wenn die zu beauftragenden Planer von einer intensiveren Nutzung abrieten, antwortet Bürgermeister Arnold, dass die richtigen Schritte gegangen werden müssten, um optimal zu investieren. Hierfür sei ein Konzept erforderlich – auch, um die Wirtschaftlichkeit einer gesteigerten Nutzung von Bühne und Halle vorab untersuchen zu lassen.

### Netzwerk Forst und Holz Unterfranken

Der Bezirkspräsident des Bayerischen Bauernverbandes, Bezirksverband Unterfranken, Bernhard Weiler, informiert über die Hintergründe, Inhalte und die Bedeutung eines solchen Netzwerkes für das unterfränkische Laubholz, um das sich ein Netzwerkmanager zunächst für drei Jahre kümmern solle. Ziele seien, die vorhandenen Holzreserven zu mobilisieren, Innovationen in der Laubholzverwendung zu schaffen und das unterfränkische Laubwertholz einer breiten Öffentlichkeit bekannt sowie die Qualitäten bewusst zu machen. 70% der Wälder Unterfrankens seien Laubwälder, nur 30% machten Fichten aus, wenn diese auch leichter zu vermarkten seien. Beim Laubholz sei die Vermarktung schwieriger, da es sich hierbei nicht nur um eine Sorte handle. Das Kooperationsprojekt müsse von den Landkreisen getragen werden, ansonsten könne es nicht funktionieren. Auch Forstbereichsleiter Stephan Thierfelder sei der Auffassung, unterfränkischem Laubholz mittel- bis langfristig eine Marke zu verschaffen, informiert Weiler. Es müsse eine Vielzahl an Personen in das Netzwerk eingebunden werden, damit Erfolge erzielt werden könnten.

Nach Bernhard Weilers Ausführungen informiert Landrat Leitherer das Gremium über die positive Abstimmung in der Kreisausschuss-Sitzung am 18. Februar 2011, die die Mitwirkungsbereitschaft des Landkreises Schweinfurt an diesem wichtigen Netzwerk aufzeige.

LAG-Geschäftsführer Konrad Bonengel leitet zur Abstimmung über. Aus seiner Sicht seien die Leader-Pflichtkriterien mit Ausnahme der Projektträgerschaft erfüllt – der Verein Netzwerk Forst und Holz Unterfranken, der die Trägerschaft übernehme, sei derzeit in Gründung. Bei den zusätzlichen regionalen Kriterien erreiche das Projekt die Höchstpunktzahl von 10 Punkten. Die darauffolgende Abstimmung – sowohl für das Projekt selbst als auch für die Beteiligung der LAG am unterfränkischen Kooperationsprojekt erfolgt einstimmig (7:0). Die Beschlussfassung sei jedoch in der kommenden Sitzung am 10. Mai 2011, da die Kooperationsunterlagen noch nicht vollständig vorgelegen hätten, aus formalen Gründen zu wiederholen.

### Zentrum Nachhaltigkeit Wald

Zur Darstellung dieses überregionalen Projektes sei am 25. Februar 2011 ein Großtermin vom Landwirtschaftsministerium anberaumt, bei dem auch Staatsminister Helmut Brunner zugegen sei, informiert Landrat Harald Leitherer. Da er aufgrund einer Kreistagssitzung bedauerlicherweise nicht teilnehmen könne, verträten ihn die LAG-Geschäftsführung sowie die beiden Regionalmanager Ulfert Frey und Holger Becker. Hintergrund sei die Schaffung eines Zentrums mit deutschlandweiter Ausstrahlung. Bereits im September habe es in Michelau i. Stgw. einen Besprechungstermin gegeben, bei dem u. a. auch der Amtschef des Landwirtschaftsministeriums, Herr Neumeyer, anwesend gewesen

sei. Die Federführung für die weitere Entwicklung liege nach einer Kabinettsentscheidung beim Landwirtschaftsministerium (StMELF). Der Standort sei noch offen, ein solches Nachhaltigkeitszentrum sei im Landkreis Schweinfurt aber gut vorstellbar. Gleiches gelte auch für etwaige Finanzierungsquellen. Wichtig sei die Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure. Bis Ende Mai solle dem Ministerrat ein Konzept vorgelegt werden, weshalb zügiges Handeln vonnöten sei. Das Angebot einer Mitwirkung der LAG Schweinfurter Land und des Regionalmanagements habe er bereits deutlich signalisiert. Leadermanager Wolfgang Fuchs freut sich über dieses Angebot vom Vorsitzenden. Er betont, dass auch LAG-Kooperationsprojekte möglich seien. Zudem seien sämtliche Gemeinden im Naturpark Steigerwald in Regionen der Integrierten Ländlichen Entwicklung organisiert. Für die Ansiedelung eines solchen Zentrums in Unterfranken sehe er gute Chancen.

#### Erich-Kästner-Akademie Oberschwarzach

Nach einführenden Informationen von Landrat Leitherer, dass es für die Einrichtung einer Erich-Kästner-Akademie bereits Gespräche zu einer möglichen Umnutzung des Julius-Echter-Schlusses in der Marktgemeinde gegeben habe, ergänzt Regionalmanager Holger Becker eine enttäuschende Neuierung. So habe er in Erfahrung bringen können, dass der Verein „Erich-Kästner-Kinderdorf e. V.“ nun zunächst kein Leaderprojekt mit dem Hintergrund einer Akademie vorantreiben wolle. Auf die Bitte des Vorsitzenden, die Marktgemeinde zu informieren, sichert Regionalmanager Becker dies zu. Er signalisiert außerdem, dass es eine große Besonderheit sei, den Nachlass von Erich Kästner im Landkreis zu haben, weshalb Becker signalisiert, ein „Erich-Kästner-Projekt“ nicht aus den Augen verlieren zu wollen.

#### Umsetzung des wandertouristischen Vorkonzeptes

2010 sei das wandertouristische Vorkonzept als erfolgreiches Leader-Projekt umgesetzt und abgeschlossen worden, leitet Regionalmanager Ulfert Frey ein. Auf Basis einer umfangreichen Bestandsaufnahme und Analyse der vorhandenen Wanderwege sei eine Fülle von Handlungsempfehlungen und Maßnahmen genannt und vorgeschlagen worden. Diese seien in den vergangenen Monaten in den Kommunen und Regionalinitiativen diskutiert worden. Nun stehe die Region vor der Entscheidung, Elemente und Vorschläge aus diesem Gutachten umzusetzen. Die Umsetzung sehe mehrere Teilprojekte im Verlauf einiger Jahre vor. Hierbei sei ein Vorgehensweise ähnlich der Realisierung der Radwanderwegekonzeption angedacht, d. h. dass ein Leader-Projekt für die Umsetzung des Wandertouristischen Vorkonzeptes entwickelt werden solle, für welches der Landkreis Schweinfurt verantwortlich zeichnen solle. Im Haushalt 2011 seien 70.000 € für die Optimierung des Wanderwegenetzes eingestellt worden, so dass mit der Leader-Förderung von knapp 30.000 € eine Ko-Finanzierung von gut 40.000 € beim Landkreis verbliebe. Mit dem Gesamtaufwand von ca. 70.000 € lasse sich ein Einstieg in das Thema Wandern organisieren; für 2012 solle eine ähnliche Summe in Betracht gezogen werden. Am 18. März 2011 finde ein Abstimmungsgespräch mit Herrn Sievers, der bereits das Vorkonzept entwickelt habe, statt.

Im Schweinfurter Oberland habe man kürzlich ein Wanderwegekonzept entwickeln lassen, welches nicht aufgegeben werden dürfe, zeigt sich Allianzsprecher Kilian Hartmann beunruhigt. Keiner Region solle etwas weggenommen werden, beruhigt Regionalmanager Ulfert Frey die Sorge von Kilian Hartmann. Die Wege im „Oberland“ hätten alle Qualität und würden in den Planungen sicherlich berücksichtigt werden. Wenn es sich auch um einen ehrgeizigen Zeitplan handele, schließt Frey, so werde dennoch bis zum 10. Mai ein entscheidungsreifes Leader-Projekt angestrebt.

### **Top 3: Verschiedenes/ Ausblick**

Leadermanager Wolfgang Fuchs lobt den Lenkungsausschuss für seine Bereitschaft, Regionalentwicklungsprojekte schon in einem so frühen Entwicklungsstadium zu diskutieren. Um nachhaltige Projekte zu realisieren, sei eine frühzeitige Information und Einbindung des Gremiums von großer Bedeutung.

Der Vorsitzende, Landrat Leitherer, schließt die sechste Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung mit einer Bestätigung der Arbeit der beiden Regionalmanager. Ulfert Frey und Holger Becker leisteten qualitätsvolle Arbeit, und es sei ein guter Weg in der Regionalentwicklung beschritten. Mit einem Dank an die Mitglieder des Lenkungsausschusses beendet er die Sitzung.

### **Ende der Sitzung: 18.15 Uhr**

Schweinfurt, den 28. Februar 2011

---

Harald L e i t h e r e r  
*Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe  
Schweinfurter Land e. V.*

---

Sabine L u t z  
*Mitglied des Lenkungsausschusses der  
Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.*

### Protokoll:

Holger Becker, Ulfert Frey  
Regionalmanagement Schweinfurter Land